

Arme fühlen sich reich, und umgekehrt

Museum Die Ausstellung «Im Fall» zum Thema Armut ermuntert zur Nachfrage auf der Strasse

VON URS BYLAND

In der Vorweihnachtszeit die Menschen mit der Frage «Sind Sie arm?» zu belästigen, endet nicht in einem Spiessrutenlaufen. Im Gegenteil: Die Leute geben ohne Zögern Auskunft.

Sie wirkt leicht gehetzt, aber bleibt dann doch kurz stehen. «Ja, ich bin arm», sagt sie. Dabei ist sie gut gekleidet und schmuckbehangen. «Ich habe kein Geld.» Wie sie denn zu Geld komme? «Durch meinen Mann», gibt die hübsche Osteuropäerin unumwunden zu. Welcher Kontrast zum alten Mann, der im Geschäft die Kartoffeln beinahe zählt, die er in den Plastiksack abfüllt. «Wir waren immer arm. Meine Eltern waren Bauern.» Er warte auf den Bescheid für Ergänzungsleistungen für sich und seine Frau. «Wie soll ich sonst die Miete zahlen. Wir heizen mit Holz und am Mittag haben wir Kartoffeln und Salat gegessen.»

Er sei nicht arm, sagt ein junger Mann, «aber ich bin der Meinung, jeder Schweizer, der eine Lehre gemacht hat und arbeitet, sollte 5000 Franken verdienen, sonst reicht es heute nicht». Arm schätzt sich auch die alte Frau nicht ein, die an zwei Stöcken gehen muss. «Wenn ich nicht an einem rechten Ort wohnen würde und keine Kleider hätte, wäre ich arm.» Jetzt sei sie alt. «Und was schön ist, weil ich nicht mehr lang lebe, kann ich mir jetzt auch mal was leisten. Es kommt ja nicht mehr darauf an.»

Am Strassenrand stehen zwei Männer und trinken Bier aus Dosen. «Nein, arm finde ich mich nicht», sagt der eine. «Ein Millionär bist du aber auch



Reich oder arm? Die Hände von befragten Personen.

FOTOS: UBY

nicht», der andere. «Wer um sein Essen und sein Trinken kämpfen muss, der ist arm, so wie in Afrika.»

Armut sei relativ, sagt ein Mann, der sich nicht schlüssig ist, wie es nun in seinem Fall genau ist. «Ich kann von meinem Geld leben.» Auch der Junge, der sich von seinem Kollegen verabschiedet, ist sich nicht ganz sicher, wie es nun in seinem Fall ist. «Jetzt bin ich gerade schlecht dran.» Kein Geld, aber

in anderen Monaten, da habe er Geld. So oder so ist für ihn klar. «Entweder ist man reich oder arm.» So würden es auch seine Kollegen sehen.

«Nein», sie sei nicht arm, erklärt eine Passantin. «Nicht nur in finanzieller Hinsicht, auch sonst bin ich reich.» Sie habe genug Geld, könne ab und zu etwas Feines essen, gehe auch einmal in den Ausgang, sie sei zufrieden, gesund, habe eine Familie und Freunde.

Ausstellung «Im Fall»

Die Ausstellung zum Thema Armut dauert bis Donnerstag, 9. Dezember. Heute um 17.30 Uhr ist im Museum die Vernissage. Mit dabei sind Walter Däpp und Hansueli Trachsel, die Bilder und Geschichten aus ihrem Buch «Vom Traum, reich zu sein» präsentieren. (UBY)

PUBLIREPORTAGE

Die Küche als Zentrum der Familie – praktisch (und) zum Wohlfühlen.



Die Küche erobert ihren Stellenwert zurück. Sie wird heute wieder zum wohligen Herzstück unseres Daheims. Dank modernen und raffinierten Systemen von Nyffeler-Küchen wird die Küche von heute mit bester Funktionalität und schöner Erscheinung bestechen. Da braucht es nur noch die richtigen Fenster für ein warmes und gemütliches Zuhause.

Heute ist die Küche längst nicht mehr bloss ein Raum zum Arbeiten, sondern ein fester Bestandteil des Lebensraums, in dem man sich wohl fühlt und gerne verweilt. Die Küche soll jetzt wieder zu einem Ort werden, wo man gerne Zeit verbringt, Arbeit und Erholung gleichermaßen verbindet und den man stolz als Schmuckstück oder Visitenkarte vorzeigt. Die Nyffeler-Küchenbauer haben die Aufgabe übernommen, aus dem einstigen Arbeitsraum, eine Küche zum Wohlfühlen für die ganze Fa-

milie zu machen. Auch ihre Gäste werden beeindruckt sein!

Aus KüchenTräumen werden KüchenRäume

In der Nyffeler-Küchenausstellung an der Mittelstrasse 20 in Langenthal erfahren Sie alles über moderne und raffinierte Küchen. Dort erhalten Sie einen Einblick in die neusten Trends für Küchenfronten, Arbeitsflächen, Ablagesysteme und Einbaugeräte. Lassen Sie sich ihre Träume visualisieren mit einer fotorealistischen 3D-Darstellung bereits während der Planungsphase. Dank professioneller Eigenproduktion bietet die Nyffeler Lotzwil AG massgeschneiderte Küchen und erfüllt all Ihre Wünsche. Ob eine moderne Küche, eine Holz- oder Landhausküche von der Planung bis zur Montage,

wird für Sie individuell und kompetent mit höchsten Qualitätsstandards umgesetzt. Auf die reibungslose Umsetzung für komplette Küchenumbauten, Teilsanierungen oder Geräte-austausch mit den Küchenprofis der Nyffeler AG können Sie sich verlassen.

Einladung zum Küchen-Apéro: am 4. Dezember 2010 zwischen 9 – 17 Uhr

Erfahren Sie alles über moderne und raffinierte Nyffeler-Küchen. Einfach vorbei kommen, ohne Anmeldung, es lohnt sich garantiert. Unter anderem zeigen wir Ihnen die neusten Trends für Küchenfronten, Arbeitsflächen, Rückwände, Ablagesysteme und Einbaugeräte sowie einen exklusiven Weinklimaschrank. Beim Kauf einer Nyffeler-Küche bis 31. März 2011 im Wert vom mindestens Fr. 20'000.-, schenken wir Ihnen diesen exklusiven Weinklimaschrank.



Ein moderner Betrieb mit langer Tradition - Nyffeler Lotzwil AG

Alles aus einer Hand: starke Fenster und traumhafte Küchen für den Umbau oder Neubau! Der Grundstein der Schreinerei Nyffeler wurde im Jahr 1911 durch Grossvater Nyffeler in Eriswil bei Huttwil gelegt. 1982 zog die Firma nach Lotzwil und wird seither von Peter Nyffeler geführt. Er ist bestrebt, immer nach Lösungen zu suchen, die ganz speziell auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Als Partner der Kunden will er in allen Berei-

chen die Leistungen, von der Anfrage bis zur Vollendung des Werkes - und vor allem auch nach getaner Arbeit für die Kunden da sein und einen guten Service bieten. Kurz gesagt: Der Kunde soll von uns das Beste bekommen für sein Geld!

Peter Nyffeler legt grossen Wert auf Qualität. So achtet er darauf, dass sich die Mitarbeiter weiterbilden, damit man in allen Bereichen stets auf dem neusten Stand der Entwicklung ist. Ihm ist es wichtig, dass die Kunden etwas erhalten, das viele Jahre Bestand hat und Freude macht.

Nyffeler-Fenster für Ihren Durchblick

Fenster sind bei der Bau- und Renovierungsplanung entscheidende Gestaltungselemente. Nur wenn Fensterformen, Proportionen, Rahmenfarbe und Sprossenaufteilung auf das Haus abgestimmt sind, entsteht ein harmonisches Gesamtbild. Und auch die Technik überzeugt: Die Mehrkammerprofile nutzen die isolierende Eigenschaft der Luft und erfüllen so höchste Anforderungen an die Wärmedämmung. So hat sich hat sich die Nyffeler Lotzwil AG auch im Fensterbau einen Namen gemacht. In der eigenen Produktion werden Fenster aus Kunststoff, Holz und Holzmetall massgefertigt und mit gelernten Schreiner Monteuren sauber und fachgerecht montiert. Moderne Architektur fordert neue Ideen im Fensterdesign. Dabei sind den Gestaltungsmöglichkeiten kaum Grenzen gesetzt, ob als Rechteck-, Rundbogen- oder Stilbogenfenster, als symmetrische Erkerkonstruktion oder asymmetrisches Dreieckfenster. In der Fensterausstellung auf dem Firmengelände in Lotzwil erhält man Einblick in die vielfältige Produktpalette der Nyffeler Lotzwil AG.